



Swissnoso Newsletter Juni 2025

Editorial

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen schreitet voran und betrifft den Bereich der Infektionsprävention und –kontrolle genauso wie andere medizinische Bereiche.

Deshalb freut es uns, dass wir Ihnen den Start des Swissnoso Projektes zur Überwachung und Prävention Spital-assoziiertes Infektionen (HAI) verkünden können. Das Projekt wird von der eidgenössischen Qualitätskommission (EQK) unterstützt. Wiederholt zeigten Umfragen, dass Schweizer Akutspitäler Schwierigkeiten haben, die vorgeschlagenen multimodalen Massnahme zur Prävention von HAI umzusetzen. Die Schwierigkeiten sind teilweise auf das Fehlen geeigneter digitaler Infrastrukturen zurückzuführen. Die manuelle Datenerfassung, welche weiterhin weit verbreitet ist, ist zeitaufwändig, fehleranfällig und schwerfällig. Dies beeinträchtigt die Qualität und verzögert rasche Korrekturmassnahmen.

Die bestehenden Strukturen, insbesondere auch innerhalb von Swissnoso, sind uneinheitlich: Die Überwachungsmodule laufen auf verschiedenen, digitalen Systemen ohne zentrale Plattform. Diese Heterogenität wirkt einer effizienten Nutzung der Daten entgegen, führt zu verzögerten Reaktionen und behindert evidenzbasierte Entscheidungsfindungen. Rückmeldungen kommen oft zu spät, um in der täglichen klinischen Praxis relevant zu sein.

Das EQK-Projekt umfasst drei Schwerpunkte: (1) die Schaffung einer einheitlichen, nationalen, digitalen Infrastruktur, (2) eine Initiative zur Qualitätsverbesserung basierend auf den automatisch erhobenen Daten, und (3) die schrittweise Ausweitung des Projektes auf andere Bereiche, wie z.B. Antimicrobial Stewardship. Die Automatisierung der Surveillance und die Integration von Qualitätskontrollen (mittels Plan-Do-Study-Act) sind unerlässlich, um eine wirksame, nachhaltige und adaptive Prävention von HAI zu gewährleisten. Dieser strukturierte Ansatz ermöglicht nicht nur schnelle und zielgerichtete Verbesserungen, sondern mittelfristig auch die Einführung eines robusten Qualitätssystems.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

PD Dr. med. Laurence Senn und Prof Dr. med. Walter Zingg
Co-Präsidium

[zur IPC-Qualitätsinitiative](#)

ESCMID global 2025: Year in Infection Control

Die Session «Year in Infection Control» wurde dieses Jahr von Andrew Stewardson, Australien, und Kalisvar Marimuthu, Singapur, präsentiert. Beide Sprecher präsentierten je 10 Publikationen des letzten Jahres mit wichtigen Resultaten und Implikationen im Bereich der Infektionsprävention. Wir freuen uns sehr, dass zwei der zwanzig für diese Session ausgesuchten Studien von Swissnosomitgliedern in der Schweiz durchgeführt wurden!

[zur Zusammenfassung](#)

StAR-3: Erstes Monitoring zu Antimicrobial Stewardship in Schweizer Spitälern

Ende 2024 fand ein erstes Monitoring über die Verbreitung von Antimicrobial Stewardship Aktivitäten in den Schweizer Spitälern statt. Diese Erhebung bildet die Grundlage für langfristige Monitoring-Aktivitäten.

Das Monitoring 2024 zeigt, dass 86% der befragten Spitäler Antimicrobial Stewardship-Aktivitäten haben. Der Grossteil dieser Spitäler monitorisieren den Antibiotikaeinsatz und haben evidenzbasierte Leitlinien für die Antibiotikabehandlung oder den perioperativen Antibiotikaeinsatz. Die Hälfte der Spitäler mit Stewardship-Aktivitäten verfügt über ein formelles Antimicrobial Stewardship Programm.

Den Spitälern wird empfohlen, ein formelles Antimicrobial Stewardship Programm einzuführen bzw. die Effektivität der Antimicrobial Stewardship-Aktivitäten zu verbessern, indem sie eine Stewardship-Leitung benennen und Ressourcen zuweisen. Ein [Handbuch](#) zu Antimicrobial Stewardship unterstützt das Personal bei der Umsetzung solcher Aktivitäten im Spital.

Detaillierte Ergebnisse finden sich auf der [Projektwebseite](#).

StAR-3: Sieben Arbeitsgruppen auf den Weg gebracht

Im Newsletter vom Januar 2025 wurde berichtet, dass im Rahmen eines Wettbewerbs sieben Projektvorschläge ausgewählt wurden. Inzwischen wurden die Arbeitsgruppen auf den Weg gebracht. Derzeit entwickeln sie die Umsetzungshilfen, welche als Teil

des umfassenden Handbuchs (zweite Auflage) den Spitälern Ende 2026 bereitgestellt werden.

Informationen zu den Arbeitsgruppen finden sich auf der [Projektwebseite](#).

StAR-3: Unterstützung für eine zeitgemässe Implementierung von Leitlinien

Die StAR-3-Arbeitsgruppe «Leitlinien für die antimikrobielle Therapie» unterstützt andere Spitäler in der Deutschschweiz bei der Implementierung von infektiologischen Leitlinien. Teilnehmende Spitäler erhalten einen kostenlosen Zugang zur Plattform www.guidelines.ch und zu den bestehenden infektiologischen Leitlinien. Bei der Adaptation der bestehenden infektiologischen Leitlinien auf die Bedürfnisse des eigenen Spitals profitieren sie zudem von der breiten Expertise im geplanten Netzwerk.

Hat dieses Angebot Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen auf dieser [Arbeitsgruppen-Webseite](#).



Swissnoso

Generalsekretariat

Sulgeneckstrasse 35

3007 Bern

Telefon: +41 31 331 17 33

E-Mail: contact@swissnoso.ch

Datenschutzerklärung

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie sich für den Swissnoso-Newsletter angemeldet haben.

[Unsubscribe](#)